

# Tätigkeitsbericht der Bäuerlichen Obstverarbeitung 2012 Kanton Thurgau



## 1. Allgemeine Informationen

Das BBZ Arenenberg hat im Frühjahr 2010 die Leitung der Beratungsstelle für bäuerliche Obstverarbeitung übernommen, wobei sich das BBZ Arenenberg auf die administrativen Tätigkeiten und Mithilfe in der Ausbildung und Beratung beschränkt hat. Für die fachlichen Tätigkeiten in der Ausbildung und Beratung lag die Verantwortung gemäss Vereinbarung mit dem Kanton St. Gallen einerseits bei der Fachstelle Obstbau in Flawil und andererseits beim Thurgauer Süssmosterverband.

### 1.1. Aufgaben der Beratungsstelle

Die Organisation der Beratungsstelle hat der Thurgauer Obstverband übernommen, dem auch der Thurgauer Süssmosterverband angeschlossen ist. Der Thurgauer Obstverband hat die Aufgaben dem BBZ Arenenberg übergeben, die wiederum eine Zusammenarbeit mit der Fachstelle des Kantons St. Gallen pflegt.

Art der Tätigkeit	Zuständigkeit
Ausbildung und Weiterbildung der Süssmoster	Fachstelle Obstbau, BBZ Arenenberg in Zusammenarbeit mit der Fachstelle des Kantons St. Gallen unter der Leitung von Stefan Freund, Flawil
Erarbeiten von Kurs- und Demonstrationsmaterial	Fachstelle des Kantons St. Gallen unter der Leitung von Stefan Freund, Flawil
Fachberatung vor Ort	Fachstelle des Kantons St. Gallen unter der Leitung von Stefan Freund, Flawil
Telefon-/Mailberatung für Süssmoster und weitere Interessierte	Fachstelle Obstbau, BBZ Arenenberg
Demonstrationen und Ausstellungen	Fachstelle Obstbau, BBZ Arenenberg in Zusammenarbeit mit dem Thurgauer Süssmosterverband
Qualitätswettbewerb	Fachstelle Obstbau, BBZ Arenenberg in Zusammenarbeit mit dem Thurgauer Süssmosterverband
Umfragen, Erhebungen, Berichte, Medienberichte	Fachstelle Obstbau, BBZ Arenenberg
Produktelancierung und Absatzförderung	Fachstelle Obstbau, BBZ Arenenberg in Zusammenarbeit mit dem Thurgauer Süssmosterverband

### 1.2 Finanzierung der Tätigkeiten der Beratungsstelle für bäuerliche Obstverarbeitung

Das kantonale Gesundheitsamt finanziert die Tätigkeiten der Beratungsstelle für bäuerliche Obstverarbeitung. Für das Jahr 2012 betrug das Budget Fr. 8'000.-.

### 1.3 Aufgaben des Süssmosterverbandes

Der Süssmosterverband ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff ZGB und führt seine Geschäfte selbstständig. In einigen Bereichen der Tätigkeiten besteht eine Zusammenarbeit mit dem BBZ Arenenberg. Für die Vereinstätigkeiten erhält der Süssmosterverband keine finanzielle Unterstützung vom Gesundheitsamt des Kantons Thurgau.

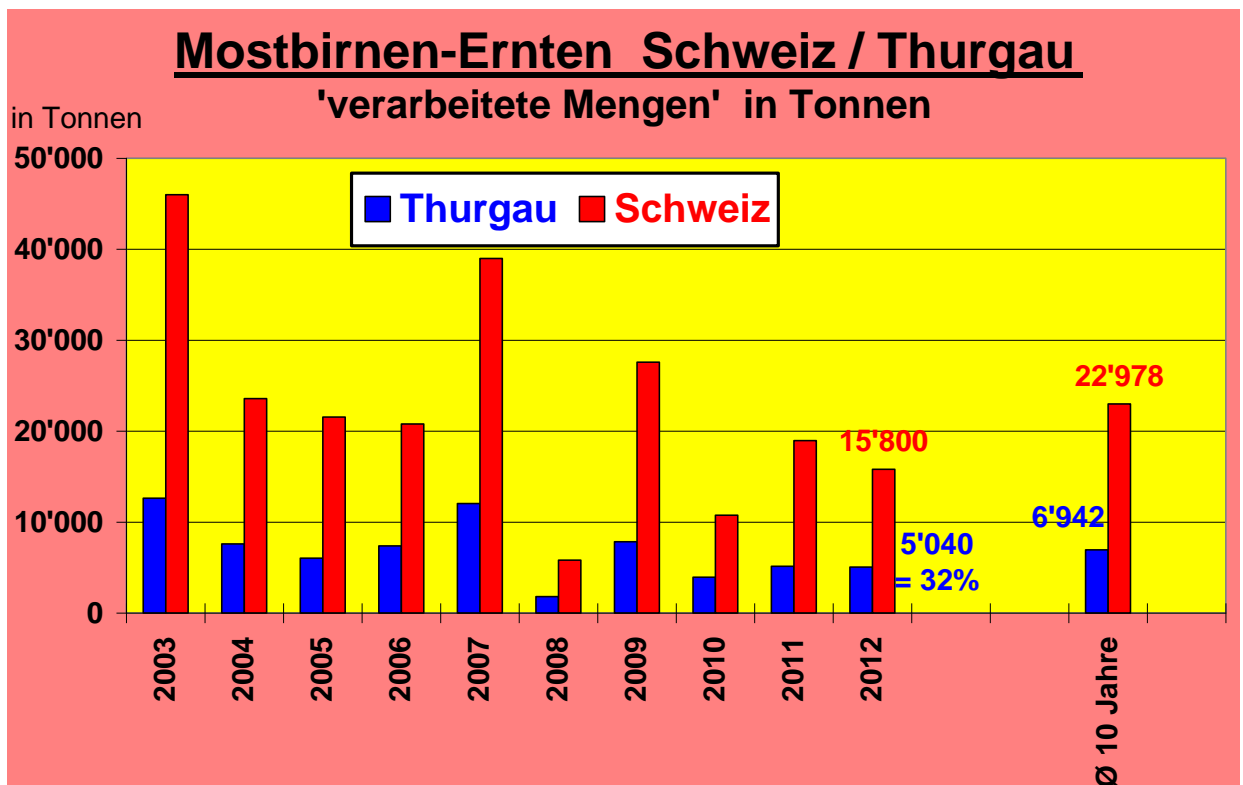
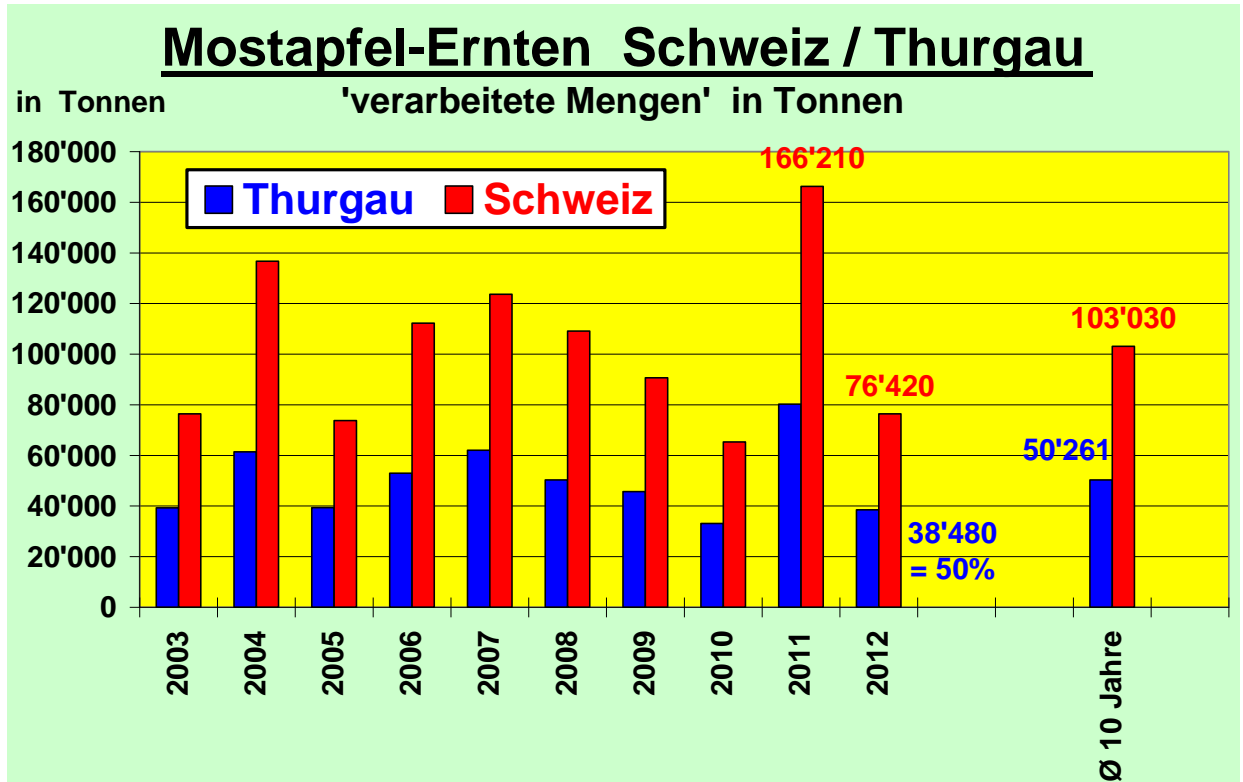
Art der Tätigkeit	Zuständigkeit
Preisbildung, Tarife, Beschaffung von Rechnungsblöcken	Thurgauer Süssmosterverband
Qualitätswettbewerb und Absenden	Fachstelle Obstbau, BBZ Arenenberg und Thurgauer Süssmosterverband
Gebindevermittlung und Gebindeeinkauf	Thurgauer Süssmosterverband
Vorstandstätigkeiten, Jahresrechnung und Budget des Süssmosterverbandes	Thurgauer Süssmosterverband
Beschaffung und Versand von Werbematerial; PR-Aktivitäten und Werbung	Fachstelle Obstbau, BBZ Arenenberg und Thurgauer Süssmosterverband
Organisation und Durchführung von geselligen Anlässen	Thurgauer Süssmosterverband
Demonstrationen und Ausstellungen	Fachstelle Obstbau, BBZ Arenenberg und Thurgauer Süssmosterverband
Zusammenarbeit mit übrigen nationalen und kantonalen Fachverbänden und Organisationen	Thurgauer Süssmosterverband

## 2. Tätigkeiten im Berichtsjahr 2012

### 2.1 Obstjahr 2012

Nach einem Grosseerntejahr folgt in der Regel eine kleinere Ernte. Diese Alternanz ist bei den hochstämmigen Feldobstbäumen deutlich grösser als bei den niederstämmigen Obstkulturen. Bereits bei der Blüte zeichnete sich eine geringere Ernte ab. Die Ernteschätzung im August hat die Erwartung einer mittleren Erntemenge bestätigt.

Obwohl die im August 2012 geschätzte Menge von 36'000 Tonnen Mostäpfel und 3'000 Tonnen Mostbirnen deutlich unter dem 10-Jahres-Mittel lag, bereitete die zu erwartende Mostobsternte grosse Sorgen, denn die Probleme der letztjährigen Grosseernte mit ihren Überschüssen waren noch nicht gelöst.



5/10

In früheren Jahren waren es die Eidg. Alkoholverwaltung, später das Bundesamt für Landwirtschaft, die eine Finanzgarantie für die Überschussverwertung geleistet haben. Seit 2010 ist dies Sache der Obstbranche. Deshalb legte der Schweizerische Obstverband einen Rückbehalt fest, mit dem überschüssiges Mostobst in Form von Konzentrat exportiert werden kann. Weil aber infolge der sehr grossen Obsternte vom Jahr 2011 die Reserven aus dem Mostobstfonds aufgebraucht sind, waren für die diesjährige kleine Ernte trotzdem grosse Rückbehalte erforderlich. Sie betragen für die Ernte 2012 sowohl für gewöhnliche Mostäpfel wie auch Mostbirnen Fr. 10.-/100 kg. Die Auszahlungspreise für Mostobst lagen demzufolge auf einem Rekordtief von Fr. 15.-/100 kg bei Mostäpfel und Fr. 12.-/100 kg bei Mostbirnen und dies ohne Transportkosten, die im Durchschnitt für die Thurgauer Produzenten Fr. 2.50/100 kg Mostobst betragen.

Dank der bäuerlichen Obstverarbeitung konnte eine grosse Menge Mostobst direkt auf den Betrieben verarbeitet werden und hat die industrielle Mostobstverarbeitung nicht belastet, ja sogar entlastet. Obwohl diese Mengen je nach Jahr nur 4 bis 7 % der gesamten Thurgauer Mostobstmenge betragen, ist dies eine wichtige und bedeutungsvolle Nische in der nationalen Mostobstverarbeitung.

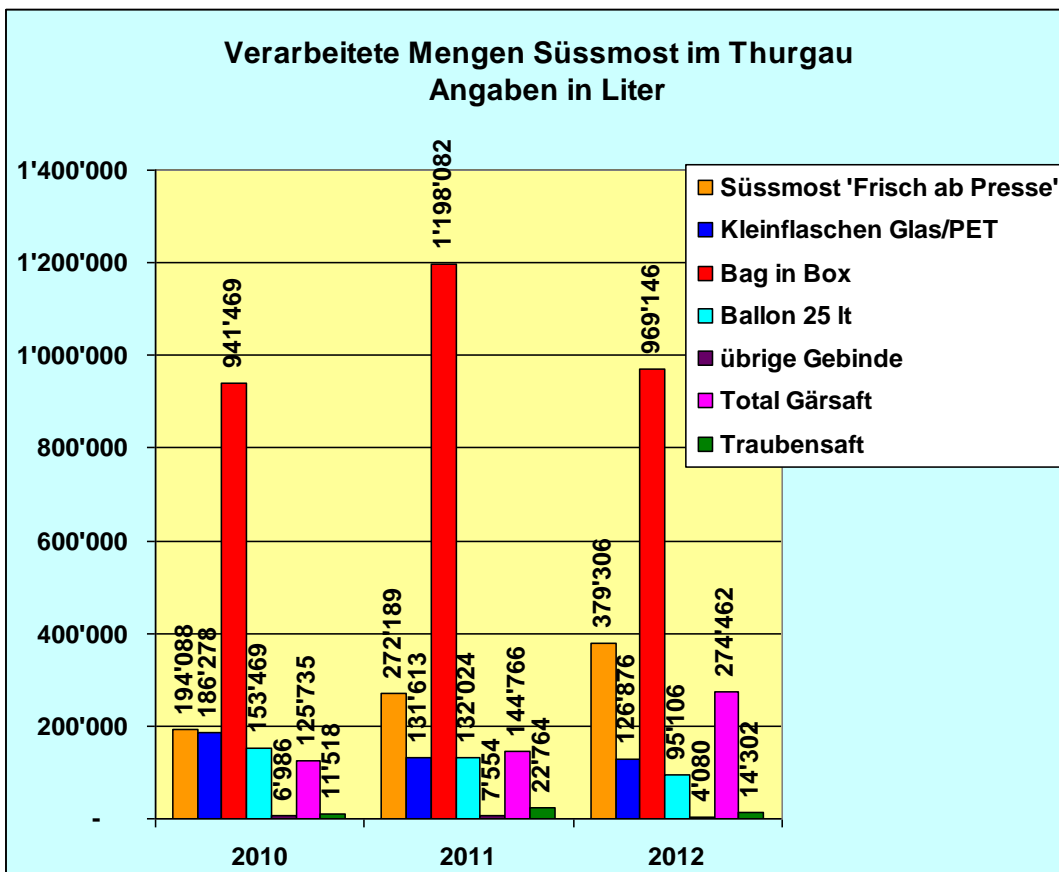
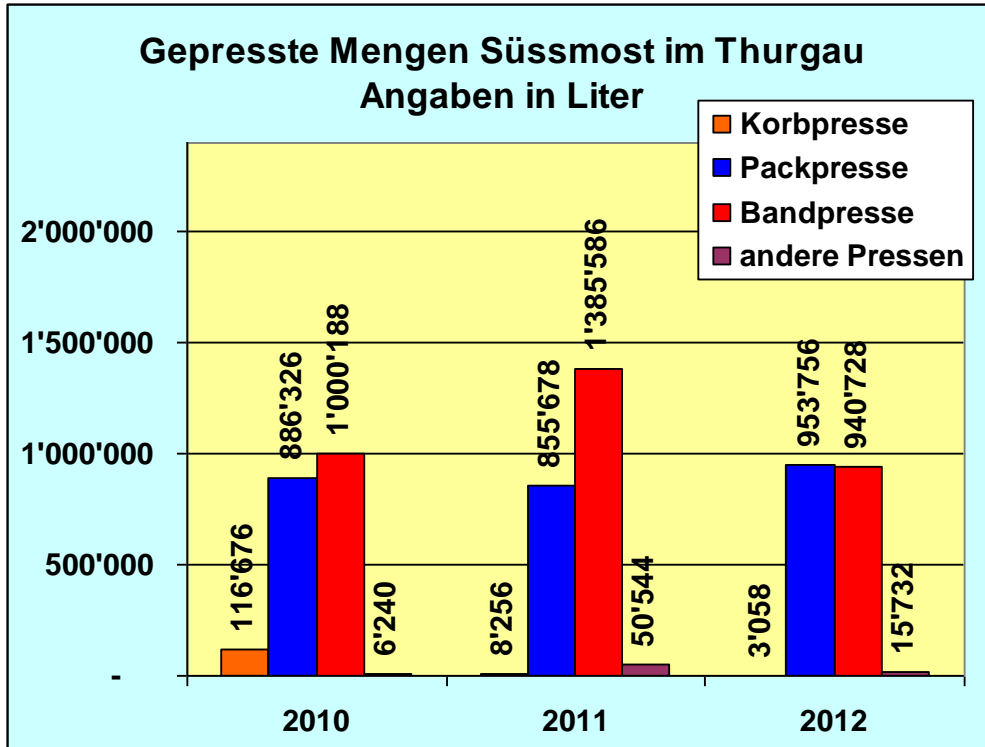
Im Berichtsjahr wurden im Thurgau durch die bäuerliche Obstverarbeitung rund 1,9 Mio. Liter Most gepresst und weiter konserviert. Diese Menge entspricht einer Mostobstmenge von 2'700 Tonnen. Dies sind 7% der diesjährigen Thurgauer Mostobstmenge.

### Gepresste Mengen Süssmost - Angaben in Liter

Jahr	Total gepresst	Korbpresse	Packpresse	Bandpresse	andere Pressen
2010	<b>2'009'430</b>	116'676	886'326	1'000'188	6'240
2011	<b>2'300'064</b>	8'256	855'678	1'385'586	50'544
2012	<b>1'913'274</b>	3'058	953'756	940'728	15'732

### Verarbeitete Mengen Süssmost, Gärssaft und Traubensaft - Angaben in Liter)

Jahr	Total Süssmost	Süssmost 'Frisch ab Presse'	Kleinflaschen Glas/PET	Bag in Box	Ballon 25 lt.	übrige Gebinde	Total Gärssaft	Traubensaft
2010	<b>1'482'290</b>	194'088	186'278	941'469	153'469	6'986	125'735	11'518
2011	<b>1'741'462</b>	272'189	131'613	1'198'082	132'024	7'554	144'766	22'764
2012	<b>1'574'514</b>	379'306	126'876	969'146	95'106	4'080	274'462	14'302





7/10



Im Berichtsjahr 2012 wurden gemäss Tätigkeitsrapporten der Thurgauer Kundenmoster rund 1.9 Mio. Liter Süssmost gepresst. Dies ergibt eine Mostobstmenge von rund 2'700 Tonnen.

Die pasteurisierte Menge Süssmost beträgt 2012 1.57 Mio. Liter. Davon sind rund eine Mio. Liter in Bag in Box abgefüllt worden.



## 2.2 Aus- und Weiterbildung

Im Berichtsjahr 2012 konnte ein Grundausbildungskurs angeboten und durchgeführt werden. Der Kurs dauerte 3 Tage und fand in Flawil statt. Insgesamt haben 7 Kursteilnehmer der Grundausbildungskurs besucht, davon 2 Kursteilnehmer aus dem Thurgau.

8/10

### **2.3 Fachberatung**

Die Fachberatung wurde von Stefan Freund, Fachstelle Obstbau Flawil, wahrgenommen.

### **2.4 Telefon- und Mailberatung**

Die Fachstelle Obstbau am BBZ Arenenberg hat rund 30 Beratungsgespräche geführt und verschiedene Mitteilungen an die Kundenmuster und Süssmuster verschickt.

### **2.5 Demonstrationen und Ausstellungen**

Die Thurgauer Süssmuster waren im Berichtsjahr an der Herbstmesse in Winterthur anwesend und konnten den Besuchern Most verteilen und verschiedene Beratungsgespräche und Informationen erteilen.  
Die kleine Demonstrations-Mostpresse wurde wiederum von vielen Schulklassen angefordert. Das Mosten war für eine grosse Schülerschar ein grosses Erlebnis.

### **2.5 Qualitätswettbewerb**

Auf dem Versuchsbetrieb Obstbau in Güttingen beurteilten am Samstag, 5. Januar 2012 sechs Degustatoren des Thurgauer Süssmosterverband 45 Saftmuster.



Degustatoren des Thurgauer Süssmosterverbandes beurteilten am 5. Januar 2013 die Saftmuster des Qualitätswettbewerbes.



9/10

Die Beurteilung erfolgte nach dem 20-Punkte-Modell. Bewertet wurde in erster Linie der Geschmack (Fruchtaroma, Intensität, Fülle, Reinheit) mit max. 7 Punkten; der Geruch (Aroma, Ausprägung der Frucht) mit max. 5 Punkten; der Gesamteindruck mit max. 5 Punkten und die Erscheinung (Farbe, Intensität, Klärung, Trübstoffe) mit max. 3 Punkten.

Am 23. Januar 2013 erfolgte anlässlich der Generalversammlung des Thurgauer Süssmosterverbandes das Absenden des Qualitätswettbewerbes und die Rangverkündigung.



Die Gewinner des Qualitätswettbewerbes der Ernte 2012 mit 18 Punkten im Rang 1. Von links: Hansruedi Hagen, Müllheim; Margrit Spöhl, Engwang und Daniel Vogel, Hefenhofen.

**Rangliste:**

1. Rang mit 18 Punkten: Hansruedi Hagen, Margit Spöhl und Daniel Vogel.
2. Rang mit 17 Punkten: Beat Diener, Andreas Hagen, Ursula Hagen, Roland Hanselmann, Hans Läubli, Josef Manser (Gärsaft), Bruno Müller, Werner Vogel, Max Windler und Walter Zellweger.
3. Rang mit 16 Punkten: Bruno Bussinger, Andreas Gamper, Willy Gamper, Erich Hungerbühler, Roland Kauderer, Martin Keller, Barbara Manser, Dominik Manser, Walter Marti, Robert Neuhaus, Peter Stark, Peter Widmer, Ivo Wismer und Ernst Züllig.

10/10

## **2.6 Erhebungen, Rapporte und Medienberichte**

Etat Kundenmoster per 31.12.12

Aktive Kundenmoster: 35 Einzelpersonen und Betriebe

*Mitglieder Kundenmosterverband:* 33 Mitglieder

Etat Süssmoster per 31.12.11

Aktive Süssmoster: 79 Einzelpersonen und Betriebe

*Mitglieder Süssmosterverband:* 126 Mitglieder

Auswertung der Tätigkeitsrapporte der Kundenmoster und Süssmoster siehe Seite 5 und 6.

Verschiedene Medienberichte erfolgten im Thurgauer Bauer und teils auch in den Tageszeitungen.

## **3. Ausblick und Dank**

Die Thurgauer Kundenmoster und Süssmoster sind und bleiben eine bedeutungsvolle Gruppe in der Obstverarbeitung für die Selbstversorgung, den Verkauf ab Hof und für den Nischenmarkt. Im Jahr 2012 haben sie nur leicht weniger Mostobst verarbeitet als im Grosseerntejahr 2011. Es wurden 1.9 Mio. Liter Süssmost gepresst und 1.6 Mio. Liter pasteurisiert. Dies entspricht einer Menge von 2.7 Mio. Kilogramm Mostobst, das den Gross- und Exportmarkt nicht belastet.

Die grosse Unterstützung vom Gesundheitsamt des Kantons Thurgau für die Förderung der bäuerlichen Obstverarbeitung dient nicht nur den Kunden- und Süssmostern, sondern ganz speziell den Konsumenten, die von diesem kostbaren Gut profitieren können und sich bewusst werden, dass es nichts Besseres gibt als einen Apfelsaft direkt vom Obstbauer.

Ich schliesse diesen Bericht mit einem herzlichen Dank an alle Beteiligten, die für die bäuerliche Obstverarbeitung arbeiten und dem Kanton Thurgau für die grosszügige finanzielle Unterstützung.

Ab 2013 wird Urs Müller als neuer Leiter der Fachstelle Obstbau TG/SH meine bisherige Funktion übernehmen.

Ich werde ab 1. Februar 2013 meinen dritten Lebensabschnitt beginnen und mit viel Freude aber auch mit ein wenig Wehmut auf meine 38 jährige Berufstätigkeit am BBZ Arenenberg zurückblicken.

BBZ Arenenberg, Fachstelle Obstbau: Bruno Hugentobler